

# Inhalt

<i>Vorwort</i> .....	IX
<i>A. Einleitung</i> .....	1
<i>B. Gefängnisreform: Formierung eines neuen Diskurses (1775–1810)</i> .....	23
I. Impulse .....	23
1. John Howard .....	23
2. Strafrechtsreform und Anstaltskritik.....	31
3. Das pennsylvanische Experiment.....	39
4. Diskurs und Bürokratie .....	46
II. Öffentlichkeit: Von der öffentlichen Bestrafung zur Straf-Anstalt.....	49
1. Die Entdeckung der Freiheitsstrafe .....	49
2. Das Konzept der öffentlichen peinlichen Strafe .....	50
3. Kritik an der Öffentlichkeit des Strafvollzugs .....	53
4. Lösung: der nicht-öffentliche Strafvollzug in der Straf-Anstalt .....	62
5. Das neue Gesicht des Strafvollzugs .....	65
6. Kompatibilität mit dem neuen straftheoretischen Paradigma .....	67
III. Pädagogischer Strafvollzug .....	69
1. Erziehungsenthusiasmus .....	69
2. Delinquentenbilder .....	72
3. Besserung .....	76
4. Ziele.....	82
5. Körperliche Willensbildung .....	89
6. Strafanstalt als Besserungsmaschine.....	96
Exkurs I: Diskurs und Reformpolitik. Das Beispiel Preußen bis 1806 .....	98
<i>C. Die Erfindung der Besserungsmaschine: Konzepte und Technologien</i> .....	117
I. Hygiene.....	117
1. Desodorierung der Gefängnisse .....	118
2. Wissenschaftliche Erforschung der Luft .....	123
3. Ventilationssysteme.....	128
4. Sanitärtechnik.....	132
5. Spaziergang – Bewegung .....	137
II. Arbeit.....	140
1. Pädagogisierung .....	141
2. Kritik an der Ökonomisierung.....	145

3. Tretmühle .....	148
4. Handwerk oder Fabrikarbeit .....	151
III. Klassifikation – Isolation.....	155
1. Ausgangspunkt: Kontamination.....	155
2. Klassifikation .....	157
3. Einzelhaft/Isolation .....	165
IV. Überwachung.....	174
1. Benthams Panoptikon.....	175
2. Architektonische Lösungsmodelle .....	181
V. Modell Pentonville .....	195
 <i>D. Die Genese einer Disziplin:</i>	
<i>Gefängniskunde als Wissenschaft (1810–1848) .....</i>	<i>209</i>
I. Legitimationsstrategien: Philanthropie – Strafrechtsphilosophie – Naturwissenschaft.....	211
1. Philanthropisch-christliche Legitimation .....	212
2. Strafrechtsphilosophie.....	219
3. Medizinisch-naturwissenschaftliche Legitimation .....	228
II. Wer spricht? Typologie der Teilnehmer .....	238
1. Wissenschaftler: „Dr. Julius“ .....	239
2. Praktiker: Manager der Modellstrafanstalten.....	246
3. Architekten: Abel Blouet .....	249
4. Juristen: C. J. A. Mittermaier .....	253
5. Außenseiter: „Le Philanthrope Appert“ .....	258
III. Institutionelle Orte.....	262
1. Verein .....	263
2. „Pönitentiarcongreß“ .....	270
3. Staatliche Bürokration.....	277
IV. Wie sprechen? Mediale Erscheinungsformen des Diskurses.....	282
1. Abhandlung .....	282
2. Der gefängniskundliche Amerikareisebericht.....	288
3. Fachzeitschrift .....	293
4. Brief.....	303
5. Handbuch .....	306
V. Systemstreit und Disziplinbildung: ‚Pennsylvanisten‘ versus ‚Auburnisten‘ .....	310
1. Lagerbildung .....	313
2. Streitpunkte und Argumentationsmuster .....	318
3. Hintergründe.....	328
4. Debatte, Diskurs, Disziplin .....	331
Exkurs II: Diskurs und Reformpolitik. Das Beispiel Preußen (1806–1848) .....	333

<i>E. Schluß</i> .....	369
<i>F. Quellen- und Literaturverzeichnis</i> .....	375
I. Quellen .....	375
II. Literatur .....	405
<i>Abbildungsverzeichnis</i> .....	427
<i>Register</i> .....	429
Personenregister .....	429
Sach- und Ortsregister .....	433

